

Preis der Internationalen Gesellschaft für Lumineszenz Chemiker Markus Suta erhält George Blasse Award in Kyoto

3.10.2026 - Arne Claussen | Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Auf der diesjährigen Tagung der Internationalen Gesellschaft für Lumineszenz (ICL) in Kyoto wurde Jun.-Prof. Dr. Markus Suta von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU) ausgezeichnet. Die ICL ehrte Suta, der - so die Begründung - „kreativ Chemie mit optischer Spektroskopie und theoretischer Modellierung verknüpft, um temperaturabhängige Lumineszenz der Übergangsmetalle und Seltenen Erden zu verstehen und anzuwenden“.

Der Begriff „Lumineszenz“ bezeichnet das Aussenden von Licht durch einen Körper oder Stoff, ohne dass dafür hohe Temperaturen nötig sind. Vielmehr werden die Atome oder Moleküle des Stoffs von außen angeregt und auf höhere energetische Niveaus gehoben. Fällt der angeregte Stoff wieder in seinen Grundzustand zurück, sendet er eine charakteristische optische Strahlung aus.

Jun.-Prof. Dr. Markus Suta leitet an der HHU die Arbeitsgruppe für Anorganische Photoaktive Materialien. Er entwickelt mit seinem Team neuartige LED- und Display-Leuchtstoffe, ohne dabei auf die heute normalerweise verwendeten, aber schwer zugänglichen Seltenerdelemente zurückzugreifen. Außerdem erforschen die Chemiker lumineszente Materialien, die für die präzise Temperaturmessung eingesetzt werden können.

Für seine Forschungsarbeiten erhielt Prof. Suta am 25. September 2026 den George Blasse Award der ICL, der alle drei Jahre an junge, innovative Forschende verliehen wird. Dazu Prof. Suta: „Wir wollen mit unserer Arbeit unter anderem dazu beitragen, eine gefährliche Rohstoffabhängigkeit in dem für die technologische Entwicklung immens wichtigen Feld der optischen Technologien zu beseitigen. Es freut mich sehr, dass mit der Verleihung des Preises unsere Forschung in Düsseldorf international sichtbar wird.“

Zur Person

Markus Suta (geboren 1990 in Siegen) studierte mit einem durch die Studienstiftung des Deutschen Volkes geförderten Stipendium Chemie an der Universität Siegen (Promotion 2017) und anschließend dort im Zweitstudium Physik (Master 2019). Es folgte ein Postdoktorandenaufenthalt an der Universität Utrecht in den Niederlanden. Seit dem Mai 2021 ist er W1-Professor mit Tenure Track für Anorganische Photoaktive Materialien an der HHU.

Zu seinen Forschungsarbeiten hat er 93 Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht. Darüber hinaus ist er Autor allgemeinverständlicher Artikel zu aktuellen Forschungsthemen in der Zeitschrift „Nachrichten aus der Chemie“.

Suta erhielt bereits zahlreiche Auszeichnungen für seine Arbeiten. Er wurde unter anderem im Jahr 2023 ins „Junge Kolleg“ der NRW-Akademie der Wissenschaften und der Künste aufgenommen, im Jahr 2026 erhielt er bereits den Carl-Duisberg-Gedächtnispreis der Gesellschaft Deutscher Chemiker, den Wissenschaftspreis des Industrie-Clubs Düsseldorf sowie den Dozentenpreis des Fonds der Chemischen Industrie. Im September 2026 zeichnete ihn die Internationale Gesellschaft

für Lumineszenz mit dem George Blasse Award aus.

Zum Preis

Der mit 500 Euro und einer Goldplakette dotierte George Blasse Award wird alle drei Jahre von der Internationalen Gesellschaft der Lumineszenz auf der International Conference on Luminescence (ICL) verliehen. Die Tagung findet seit 60 Jahren statt.

Der Preis wird an vielversprechende Nachwuchswissenschaftler (jünger als 40 Jahre) vergeben, die sich im Forschungsfeld „Lumineszenz“ verdient gemacht haben und von denen erwartet wird, dass sie das Feld zukünftig gestalten werden. Benannt ist der Preis nach dem niederländischen Chemiker George Blasse, einem Pionier des Forschungsgebiets, der den in Weiß-LEDs genutzten Leuchtstoff YAG:Ce³⁺ beim Unternehmen Philips mitentwickelt hat.

<https://www.hhu.de/die-hhu/presse-und-marketing/aktuelles/pressemeldungen-der-hhu/news-detailansicht/chemiker-markus-suta-erhaelt-george-blasse-award-in-kyoto>